

## Einige Beispiele binär- / cis-geschlechtlicher „Normalitäten“

Falls dir das Wort „cis-geschlechtlich“ nicht bekannt ist: Es bedeutet, dass dein biologisches Geschlecht (engl. sex) übereinstimmt mit deiner sozialen Geschlechtsidentität (engl. gender) und deinem Geschlechtsausdruck, demzufolge dich andere Menschen in deinem Geschlecht (an-)erkennen. Wenn du cis-geschlechtlich bist, ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass du niemals über solche Dinge nachgedacht hast (oder über deine cis-gender Identität).

### Alltagstätigkeiten

- ✓ Du kannst öffentliche Einrichtungen wie z.B. Toiletten und Umkleiden bei Sport und im Kaufhaus benutzen, ohne Angst vor Anstarren, Beschimpfungen, Beklemmungen, "Falsch hier" Bemerkungen, verbaler und/oder physischer Gewalt, Problemen mit Ordnungspersonen.
- ✓ Du kannst einfach aus einer Laune heraus mit deinen Freund\_innen unterwegs sein und weißt, dass es Toiletten gibt, die du nutzen kannst.
- ✓ Du kannst Kleidung, Schuhe, Accessoires kaufen, ohne dass dir der Service verwehrt wird, die Verkäufer\_innen sich über dich lustig machen oder du nach deinen Genitalien befragt wirst.  
Das Angebot enthält ausreichend Auswahl in passenden Größen.
- ✓ Du kannst relativ unauffällig durch die Welt laufen.  
Du wirst nicht andauernd angestarrt, es wird nicht über dich getuschelt, auf dich gezeigt oder über dich gelacht aufgrund deines geschlechtlichen Ausdrucks.

### Behörden und Institutionen

- ✓ Du kannst in Formularen dein Geschlecht bzw. deine Anrede auswählen und eintragen. Niemand widerspricht deinen Angaben.
- ✓ Niemand bezweifelt deine Ausweispapiere oder verweigert dir deswegen Dienstleistungen in Krankenhaus, Bank, Post oder anderen Institutionen.  
Du hast keine Beklemmungen, sie vorzuzeigen.
- ✓ Du kannst davon ausgehen, dass du einen Job bekommst, eine Wohnung mieten kannst oder einen Kredit aufnehmen, ohne dass dir dies aufgrund deiner Geschlechtsidentität/-ausdrucks abgesprochen wird.
- ✓ Du kannst dich bei Sportvereinen anmelden und dich dort Gruppen, Teams oder Ligen zuordnen. Deine Zuordnung wird nicht in Frage gestellt.
- ✓ Sicherheitskontrollen bereiten dir keine Sorgen, aufgrund deiner geschlechtlichen Identität, Deines Ausdrucks oder deines Körpers falsch behandelt zu werden

# Einige Beispiele binär- / cis-geschlechtlicher „Normalitäten“

## Medizin

- ✓ Deine Identität wird nicht im mentalen Krankheitskatalog geführt (ICD 10 „gender identity disorder“)
- ✓ Du musst dich nicht einer umfassenden psychologischen Einschätzung unterziehen, um grundlegende medizinische Versorgung zu erhalten.
- ✓ Du kannst davon ausgehen, dass Mediziner\*innen sich mit deinen Themen auskennen und du angemessene Behandlung bekommst.
- ✓ Die Organisation von Praxen, Krankenhäusern und Rettungsdienst kann dich problemlos unterbringen.

## Rechtfertigung und Existenz

- ✓ Du musst deine Eltern / Familie nicht von deinem Geschlecht überzeugen und/oder dir erst die Liebe und den Respekt deiner Eltern und Geschwister neu verdienen.
- ✓ Du musst niemanden andauernd daran erinnern den richtigen Namen und die richtigen Pronomen zu benutzen.
- ✓ Du nimmst an, dass jede\_r, den\_die du triffst deine Geschlechtsidentität versteht und nicht denkt, dass du verwirrt oder verdammt bist.
- ✓ Unbekannte Menschen gehen nicht davon aus, dass sie dich nach deinen Genitalien oder deinem Sexleben fragen dürfen.
- ✓ Unbekannte Menschen reden dich mit dem Namen an, den du ihnen sagst und fragen dich nicht nach deinem „richtigen Namen“ (Geburtsname), mit der Annahme, dass sie das Recht haben dich dann so anzureden.

## Repräsentation

- ✓ Du fühlst dich bei allgemeinen Anreden und Anschreiben jeweils mitgedacht und angesprochen.
- ✓ Du findest einfach Vorbilder und Vordenker\_innen mit deiner Identität, denen du nacheifern kannst.
- ✓ In Fernsehen, Filmen und Büchern werden Menschen deines Genders richtig dargestellt und deine Geschlechts-Identität nicht lediglich in den Fokus gerückt, wenn es um dramatische Handlungen oder Pointen in einem Witz geht
- ✓ Dokumentationen bezüglich deines Genders bezweifeln nicht deine Existenz, deine Berechtigung so zu leben, deinen Anspruch auf Teilhabe und Respekt. Sie stellen dich nicht als Krankheitsbild oder exotische Kuriosität dar
- ✓ Dein Gender wird in Statistiken und Umfragen berücksichtigt

## Einige Beispiele binär- / cis-geschlechtlicher „Normalitäten“

### Beziehungen und Sexualität

- ✓ Wenn du eine Person datest, kannst du davon ausgehen, dass sie dich nicht als Kuriosität oder Fetisch ausgesucht hat (z. B. nur um einmal Sex mit einer Trans\*Person gehabt zu haben).
- ✓ Du kannst Orte und Veranstaltungen betreten, die nur für ein binäres Geschlecht sind und wirst nicht aufgrund von Trans\*-Sein ausgeschlossen.
- ✓ Du musst nicht verteidigen auch Teil von „Queer“ zu sein. Schwule und Lesben werden nicht probieren dich auszuschließen von „ihrem“ Kampf um gleiche Rechte, aufgrund deiner Geschlechtsidentität.
- ✓ Du kannst flirten, unverbindlichen Sex haben oder jede Art von Beziehung eingehen ohne zu fürchten, dass du aufgrund deines biologischen Status' zurückgewiesen oder attackiert wirst, noch wird es deine\_n Partner\_in dazu bringen seine\_ihre sexuelle Orientierung infrage zu stellen.
- ✓ Wenn du Opfer eines Verbrechens wirst, wird dein geschlechtlicher Ausdruck nicht als Rechtfertigung genutzt („gay panic“?), noch als Grund die Täter\_innen in Watte zu packen.
- ✓ Deine Glaubwürdigkeit als Mann\_Frau\_Mensch hängt nicht davon ab, wie viele Operationen du hattest oder wie gut dein Passing ist.
- ✓ Du wirst auf der Straße nicht als Sex-Arbeiter\_in aufgrund deines geschlechtlichen Ausdrucks eingeordnet.
- ✓ Du kannst weiterhin behaupten, dass Anatomie und Geschlecht unumstößlich miteinander zusammenhängen, wenn du mit Kindern darüber redest, anstatt die Komplexität des Themas zu erklären.